

Don't kiss me again

What will happen, if I would leave everything behind?

Von bella-angel

Kapitel 3: Der unmögliche Sensei....

„So, und willst du auch noch abhauen?“, ich sah Shikamaru fragend an. „Ne, alleine ist das viel zu anstrengend...“, murmelte er. Schweigend machten wir uns auf den Weg, ohne auch nur die geringste Orientierung zu haben. „So was hatte der Typ noch mal für Charaktereigenschaften?“, ich sah ihn fragend an. „Wieso?“, fragte Shikamaru der scheinbar keine ahnung zu haben schien. Doch dann schien es bei ihm Klick zu machen. „Hmm, also er schreibt Romane mit Jugenschutz.“, sagte er. Wir wechselten einen entsetzten blick. „DAS FRAUENBAD!“, schrien wir im selben Moment und raasten sofort los um die Frauen vor unserem neuen Sensei zu beschützen.

Vor dem Bad angekommen, machte ich mich auch direkt auf den Weg hinein, als ich bemerkte das Shikamaru fehlte. Ich rannte wieder hinaus und sah ihn wütend an. „Wo bleibst du?“ „Ist das denn so schwer zu verstehen?“, jetzt sah er mich böse an. „Es ist ein FRAUENBAD!“ „Ja, und?“ „Im Gegensatz zu dir bin ich keine Frau!“, sagte er wütend. „Na und?“ „Ich sah ihn fragend an. „Das ist doch nicht das Problem. Da sieh dir die Tür da an. Da geht's ins gemischte Bad. Steht groß drauf. Also seh zu. Da ist unser Sensei bestimmt drinnen!“ „Und warum bist du dann durch die andere Tür gerannt?“, fragte Shikamaru mich überrascht. „Na ja,“, meinte ich verlegen. „Das Schild ist mir auch eben erst aufgefallen.“ Shikamaru knallte auf den Boden. „Das ist nicht dein ernst oder?“, er rappelte sich auf. „Doch...“, meinte ich kleinlaut. „Das kommt doch auch mal vor.“ Er murmelte etwas was ich nicht verstand, was vielleicht auch gut so war. Dann gingen wir ins Bad. „Ihr lieben wollt ihr als Pärchen in eine Umkleide oder jeder einzeln?“, fragte uns die Frau die am eingang war und die Handtücher austeilte. „IN VERSCHIEDENE NATÜRLICH!“, schrien wir gleichzeitig und wurden knallrot. Schnell schnappten wir uns die Schlüssel und rannten in vollem Tempo in die Umkleiden. Erst in der Umkleide fiel mir ein... hatte Shikamaru eigentlich eine Badehose mit. „WAAAAAAH“, kreischte ich und versuchte verzweifelt mir Shikamaru nicht ohne Badehose vorzustellen. „Kyoko, was ist denn los?“, schrie Shikamaru besorgt. „Gar nichts“, rief ich und versuchte verzweifelt an etwas anderes zu denken. Zum Glück hatten wollte ich heute direkt nach dem Training baden gehen und so hatte ich meinen Bikini mit. Aber dieser Bikini war verdammt knapp und so wollte ich ungern meinem Sensei oder Shikamaru über den Weg laufen. Also wickelte ich mir mein Handtuch fest um meinen Körper und trat aus der Kabine, vor der Shikamaru schon wartete. Er hatte sich anscheinend entschlossen in Boxershorts baden zu gehen, doch auch diese sah man nicht, da er sich sein handtuch ums Becken gewickelt hatte. Nicht das ich das bedauerte oder so. Zu seinem Körper konnte man nur eines

sagen. Verdammt sexy.... super gebaut, muskulös und dazu noch schlank. „Kyoko?“, er sah mich fragend an. „is alles kla?“ Ich nickte schnell, und wir machten uns auf den Weg ins Bad. Dort angekommen, sahen wir unseren Sensei schon von weitem. Und neben ihm stand... Kai. Ich spürte das Shikamaru, neben mir genauso sauer war wie ich. „Hallo ihr beiden.“, rief uns Jirachi entgegen. „Habt ihr uns also auch gefunden. Sehr schön dann sind wir ja vollständig.“ „Ja“, sagte ich und versuchte meine Wut zu unterdrücken. Es würde sicher einen schlechten Eindruck machen wenn ich Kai anschreien würde weil er nicht im Team arbeiten wollte oder meinen Sensei weil dieser ein Spanner war. „Wir können mit dem Training anfangen!“ Sensei Jiraiya sah mich verwundert an. „Welches Training?“ „Sie sind unser Sensei und müssen uns trainieren.“, erklärte ich meinem Sensei und so langsam gelang es mir nicht mehr meine Wut zu unterdrücken. „Können sie mir eines erklären, Sensei Jiraiya?“, fragte Shikamaru. „Warum übernehmen sie, als einer der legendären Sa-nin, die Aufgabe eines Senseis? Das ist sonst die Aufgabe eines Jo-nins. Erklären sie mir das bitte?“ Jiraiya lehnte sich im Bad zurück. „Wir haben im Moment Personalmangel. Daher hab ich einfach mal die Aufgabe eines Senseis übernommen, sonst gäbe es vielleicht nur 6er Teams und man käme auch gar nicht zum Training. Allerdings bleibt das bitte unter uns... Tsunade will nicht das ich Autogramme gebe.“, er setzte ein grinsen auf das mir echt Angst machte. Also stellte ich mich schnell hinter Shikamaru. „Fangen wir endlich an?“, fragte Kai genervt. „Womit?“, Jiraiyas Augen waren schon wieder in Richtung Frauenbad geschweift. „Und sie wollen Sensei sein?“, schrie ich wütend. „Sie wollen doch nur den Frauen nachgaffen!“ Alle im Bad staarten uns an, dann rannten alle Frauen in Richtung Umkleidekabinen. Sensei Jiraiyas Augen füllten sich mit Tränen. „Wo wollen sie denn alle hin?“, dann wandte er sich mir zu. „Kyoko das ist alles deine Schuld.“ Ich sah ihn arrogant an. „Ich weiß, und jetzt haben wir auch keine Zeit mehr fürs Training.“ „Und warum nicht?“, Shikamaru sah mich fragend an. „Weil ich mit meinen Mädels im Alos verabredet bin. Außerdem ist die Trainingszeit schon vorbei!“ Ich ging in Richtung Frauenbad. „Wo willst du hin?“, fragte Sensei Jiraiya. „Ins Bad!“, sagte ich. „ALLEINE!“ und knallte die Tür zu. Drinnen stellte ich einen Stuhl vor die Tür, duschte und ging wieder heraus. Die drei standen da genauso wie ich sie alleine gelassen hatte. „So, einen schönen Tag euch noch.“, sagte ich und wandte mich zum gehen. „Ach, und Sensei Jiraiya? Wann ist morgen wo Treffpunkt zum Training? Und sagen sie nichts falsches.“ Auch wenn Jiraiya Sa-nin war, ich hatte bereits begriffen, das man sich mit Höflichkeit bei dem Sensei nicht durchsetzen konnte. Also belies ich es dabei. „Ähm, sagen wir um 8:30 Uhr bei der Brücke.“ „Ok!“, sagte ich und verlies das Bad entgültig. Auf dem Weg zum Alos dachte ich darüber nach wie es wohl den anderen ergangen war. Dort angekommen waren die anderen Mädels alle schon da. „Hey Mädels!“, seufzte ich und lies mich auf einen Stuhl fallen. „Und wie war unser erster Trainingstag?“ „Grauensvoll!“, jaelte Sakura. „Sasuke hat mich völlig ignoriert, Naruto ist mir auf die Nerven gegangen und Sensei Kakashi.... hat uns eine Predigt über Teamwork gehalten. Aber wie soll mit denen bitte im Team arbeiten.“

~~~Flashback Sakura~~~

Sakura seufzte. Auf der einen Seite von ihr saß Naruto der Sasuke durchgehend böse anstaarte. Und auf der anderen Seite saß ein völlig entnervter Sasuke. Das schlimmste kam jedoch noch. Vor ihr stand ihr maskierter Sensei und erklärte ihnen das sie im Team arbeiten sollten. Daraufhin regten sich Sasuke und Naruto auf das sie nicht in einem Team sein wollten und Sasuke wollte sowieso lieber alles alleine durchziehen,

daraufhin regte sich Sensei Kakashi auf das die beiden im Team arbeiten würden sonst würden sie nie Ninjas werden können. Daraufhin hielten Sasuke und Naruto die Klappe und vergnügten sich damit, sich gegenseitig wütend anzufunkeln und sich per Gedankenübertragung zu prügeln. (Ha Sasuke ich mach dich fertig du arrogantes Schwein.> Nichts Da du untalentiertes wesen \*gg\*) Wieder seufzte Sakura. So hatte sie sich ihr Teamwork mit Sasuke garantiert nicht vorgestellt. Dann noch Naruto im Team der nie die Klappe halten konnte. Und einen Sensei, der aussah als wollte er gleich die nächste Bank überfallen. Womit hatte sie das verdient

~~~Flashback Ende~~~

„Bei mir,“, seufzte TenTen, „Könnt ihr euch ja schon vorstellen was los war oder?“ Trotzdem begann sie zu erzählen

~~~Flashback TenTen~~~

TenTen saß mit Ino und Choji an einem Tisch in der Stammkneipe. Vor ihnen saß ihr Sensei. Sensei Asuma zündete sich erst mal eine Zigarette an. „So ihr drei jetzt stellt euch erst mal vor.“ Sofort drängte sich Ino in den Vordergrund. „Mein Name ist Ino Yamanaka. Ich wohne mit meinen Eltern und meiner großen Schwester in Konoha und wir haben eine Gärtnerei. Und später werde ich Sasuke heiraten und mit ihm den Uchihaclan wieder aufbauen.“ TenTen versuchte ein Lachen zu unterdrücken. Dann stellte sich Choji vor, doch es war schwierig ihn zu verstehen weil er die ganze Zeit sich Chips in den Mund stopfte. „Ich bin Choji Akimichi, wohne mit meinem Vater in Konoha und na ja n Ziel hab ich nicht wirklich also... Ach ja und nur eines will ich Klarstellen. Ich bin NICHT dick! Ich bin rund! Und nicht dick!“ Er sah sie alle böse an. Die drei nickten schnell, sie wollten es nicht drauf anlegen das Choji direkt am ersten Tag durchdrehte, außerdem kannten Ino und TenTen Chojis Ausraster aus der Schule ja schon. „Ok, dann bin ich wohl dran. Ich bin TenTen und wohne mit meinen Eltern in Konoha, meine Familie leitet seit Generationen ein Waffengeschäft. Daher ist keiner im Umgang mit Waffen besser als ich. Ich würde euch also raten euch nicht mit mir anzulegen.“, sagte TenTen und ihre Augen funkelten. „Pah!“, meinte Ino. „Als ob du auch nur annähernd an mich herankommen könntest.“ „Willst du drauf ankommen lassen?“, fragte TenTen und ihre Augen begannen zu blitzen. „Mädchen, beruhigt euch. Wir werden jetzt ein paar Trainingsübungen machen und dann treffen wir uns morgen wieder, ok?“ Sich immer noch anfunkelnd nickten die beiden und machten sich auf den Weg nach draußen, denn es wäre keine gute Idee im Restaurant zu trainieren.

~~~Flashback TenTen Ende~~~

„Wie hältst du das mit dem Mädels jeden Tag aus? Wenn sie meine Schwester sein würde hätte ich ihr den Hals umgedreht oder wäre abgehauen.“, schloss sie ihren Bericht. „Was meinst du warum ich jetzt erst wieder nach Konoha gekommen bin?“, fragte ich lachend. „Ne, das war ´n Scherz, das geht eigentlich mit Ino, ich halte mich ja nicht immer zu Hause auf, eigentlich nur zum Schlafen.“ „Na ja dann geht das ja noch du tust mir echt leid TenTen!“, sagte Sakura mitfühlend. „Und wie wars bei dir Hinata. „Ach weißt du wir haben uns nicht vorgestellt oder so wir haben direkt mit dem Training angefangen. Es ist nichts Großartiges passiert.“, Hinata seufzte. „Ich würde

alles tun um an deiner Stelle zu sein, Sakura.“ „Wieso?“, fragte Sakura überrascht. „Du bist doch gar nicht in Sasuke verliebt.“ „Ne, in Sasuke nicht...“, grinste Mitsuki. „Aber da gibt es noch jemandem im Team.“, lachte TenTen. Sakura sah Hinata überrascht an. „Naruto?“ „Ach ne, haste das noch nicht mitgekomen?“, fragte Luchia und auch sie konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. „Ne“, meinte Sakura immer noch überrascht. „Den geb ich dir gerne in dein Team!“ „Bei mir,“, begann Mitsuki zu erzählen. „Lief das ganze so ab das Lee und unser Sensei die ganze Zeit irgent nen Müll gelabert haben. Die Kraft der Jugend wird uns helfen. Und die Kraft der Jugend betrifft uns alle.“ Sie seufzte entnervt. „Und Herr von und zu Neji hatte nichts besseres zu tun als sie darüber Gedanken zu machen, welcher Gegner für ihn am angemessensten sein würde, denn die mit zu wenig Chakra wären ihm ja viel zu schwach.“ „Tja so ist er halt.“, seufzte TenTen. „Mein Neji ist zu stark...“ Sie guckte verträumt in Richtung Tür als diese plötzlich aufschwang. TenTen schluckte. „Da ist wohl jemand schwer verschossen“, lachte Luchia laut. „Halt die Klappe!“, zischte TenTen ihr wütend zu. Wir sahen sie überrascht an. Was sollte dieser strenge Unterton in ihrer Stimme?

So des ist nun schon das dritte Kapitel....diesmal ist es *glaub ich* noch länger als die anderen beiden... Ich würd mich über nen kommi freuen. bin auch für verbesserungen jederzeit offen.